



ALLGEMEINES REGLEMENT DES EDUKI-WETTBEWERBS (REGLEMENT I)



REGLEMENT DES FRANÇOISE DEMOLE-PREISES (REGLEMENT II)

Inhaltsübersicht

I. ALLGEMEINES REGLEMENT DES EDUKI-WETTBEWERBS – REGLEMENT I.....	2
1. Ziel.....	2
2. Organisation	2
3. Teilnahme.....	2
4. Themen und Ziele des Wettbewerbs.....	2
5. Bildungsansätze und Zusammenhang mit den Schweizer Lehrplänen.....	2
6. Anmeldung	3
7. Wettbewerbskategorien und Vorgaben.....	3
7.1 Künstlerische Arbeit.....	3
7.2 Medienbeitrag.....	3
7.3 Konkrete Aktion	4
8. Bewerbung für den Françoise Demole-Preis.....	4
9. Ausschluss	4
10. Wettbewerbsjury	4
11. Bewertungskriterien und Gewichtung.....	4
12. Wettbewerbspreise	5
13. Ergebnisse, Preisverleihung und Ausstellung.....	5
14. Urheberrecht.....	5
15. Änderungen und Einverständnis mit dem Reglement I.....	6
16. Annulierung.....	6
17. Anwendbares Recht und Gerichtsstand	6
II. REGLEMENT DES FRANCOISE DEMOLE-PREISES – REGLEMENT II.....	7
1. Ziel und Zweck.....	7
2. Organisation und Höhe des Preisgeldes	7
3. Projekttypen und Vorgaben.....	7
4. Preiskomitee	7
5. Bewertungskriterien und Gewichtung.....	8
6. Preisvergabe.....	8
7. Auszahlung, Umsetzung und Vorgaben	9
8. Urheberrecht.....	9
9. Änderungen und Einverständnis mit dem Reglement II.....	9
10. Annulierung.....	9
11. Anwendbares Recht und Gerichtsstand	9

I. ALLGEMEINES REGLEMENT DES EDUKI-WETTBEWERBS – REGLEMENT I

1. Ziel

- Das vorliegende Reglement (im Folgenden: Reglement I) erläutert die allgemeinen Bedingungen des Eduki-Wettbewerbs (im Folgenden: Wettbewerb), der alle zwei Jahre stattfindet. Das Thema, der Wettbewerbsbeginn und die Anmeldefristen des jeweiligen Wettbewerbs werden auf der Wettbewerbswebseite eduki.ch/wettbewerb veröffentlicht.

2. Organisation

- Der Wettbewerb wird von der Fondation Eduki (im Folgenden: Organisatorin) ausgerichtet, die alle Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Wettbewerb trifft, die Einhaltung des Reglements I überprüft und über allfällige Ausnahmeregelungen entscheidet.

3. Teilnahme

- Der Wettbewerb steht allen Jugendlichen (im Folgenden: Teilnehmende) offen, die in einer öffentlichen oder privaten Schule in der Schweiz angemeldet sind.
- Die Teilnahme am Wettbewerb kann **einzel**, als **Gruppe**, **Klasse** oder **Schule** erfolgen.
- Die Teilnehmenden werden in **drei Schulniveaus** eingeteilt (gemäss untenstehenden Altersgruppen):
 - Primarstufe** (ca. 4–11 Jahre)
 - Sekundarstufe I** (ca. 12–15 Jahre)
 - Sekundarstufe II** (ca. 16–19 Jahre)

NB: Für die Zuordnung des Schulniveaus ist das [HarmoS-Konkordat](#) massgebend.

4. Themen und Ziele des Wettbewerbs

- Die Teilnahme am Wettbewerb ermöglicht den Teilnehmenden, sich mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals*, im Folgenden: SDGs) auseinanderzusetzen, die den Kern der Agenda 2030 bilden – einem Aktionsplan der Vereinten Nationen, der im Jahr 2015 verabschiedet wurde und zum Ziel hat, bis 2030 weltweit Armut zu beenden, die Umwelt zu schützen und zum Wohlstand aller Menschen beizutragen – und die in der Schweiz vertretenen Akteure der internationalen Zusammenarbeit kennenzulernen, die sich für die Umsetzung dieser Ziele einsetzen.
- Bei jeder Ausgabe des Wettbewerbs steht ein von der Organisatorin ausgewähltes **Thema mit Bezug zu einem oder mehreren der SDGs** im Zentrum.
- Der Wettbewerb ermöglicht den Jugendlichen:
 - Kennenlernen** der Agenda 2030 und ihrer 17 Nachhaltigkeitsziele, indem sie sich mit dem ausgewählten Thema auseinandersetzen.
 - Identifizieren** der Herausforderungen, Hintergründe und Lösungen im Zusammenhang mit den Problematiken des ausgewählten Themas sowohl in der Schweiz wie auch andernorts.
 - Entdecken** der Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit im ausgewählten Themenbereich (insbesondere die Arbeit der in der Schweiz vertretenen internationalen Organisationen und NGOs).
 - Nachdenken über und Vorschlagen von** innovativen Einzel- oder Gruppeninitiativen, um zur Erreichung von einem oder mehreren der SDGs im Zusammenhang mit dem ausgewählten Thema in der Schweiz oder andernorts beizutragen.

5. Bildungsansätze und Zusammenhang mit den Schweizer Lehrplänen

- Die Teilnahme am Wettbewerb erlaubt die Umsetzung mehrerer Bildungsansätze, wie die **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** und das **Globale Lernen (GL)**, vor allem dadurch, dass die Jugendlichen über

globale Themen nachdenken und einen persönlichen Beitrag leisten können.

- Die Teilnahme am Wettbewerb ermöglicht die Auseinandersetzung mit zahlreichen **interdisziplinären Themen** (nachhaltige Entwicklung, politische Bildung, Menschenrechte, etc.) und die Aneignung **transversaler Fähigkeiten** (Zusammenarbeit, Kommunikation, kreatives Denken, reflektiertes Vorgehen, etc.), die in mehreren Schweizer Lehrplänen aufgeführt sind (z. B. Plan d'études romand, Lehrplan 21, Piano di studio della scuola dell'obbligo und diverse Rahmenlehrpläne der Sekundarstufe II).

6. Anmeldung

- Die Anmeldung erfolgt ausschliesslich über das Formular, das ab dem von der Organisatorin bekanntgegebenen Datum des Wettbewerbsbeginns auf der Wettbewerbswebsite eduki.ch/wettbewerb bereitgestellt wird.

7. Wettbewerbskategorien und Vorgaben

- Um am Wettbewerb teilzunehmen, reichen die Teilnehmenden ihre Arbeit in einer der drei Kategorien ein: **Künstlerische Arbeit, Medienbeitrag, konkrete Aktion**.
- Die Arbeiten müssen **bis zum Einsendeschluss** über die Wettbewerbswebsite eduki.ch/wettbewerb eingereicht werden.
- Die Arbeiten müssen die Vorgaben der jeweiligen Kategorie einhalten (vgl. Ziff. 7.1, 7.2 und 7.3). Einsendungen, die diese Vorgaben nicht erfüllen, werden nicht berücksichtigt.
- Die zugelassenen **Sprachen** für die Verfassung/Realisierung der Projekte sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.
- Die Teilnehmenden verpflichten sich, nur Arbeiten einzureichen, deren Urheber/-innen sie sind und die sie **in den zwölf Monaten vor Einsendeschluss** angefertigt haben.
- Sofern **externe Quellen** (z. B. Texte, Fotos, etc.) verwendet werden, müssen diese eindeutig gekennzeichnet werden.
- Wenn eine Arbeit, die für den Wettbewerb eingereicht wird, auch in der Schule benotet wird, so bezieht weder die Jury die schulische Note noch die Schule die Bewertung der Jury in ihre jeweilige Bewertung mit ein.

7.1 Künstlerische Arbeit

- Eine künstlerische Arbeit ist ein **Kunstwerk** zum Wettbewerbsthema.
- Es gelten folgende Vorgaben:
 - Akzeptierte Kunstformen:** bildende Kunst (Zeichnung, Gemälde, Fotografie, Skulptur, etc.), Literatur (Gedicht, Erzählung, etc.), Aufführung (Theater, Tanz, etc.), Digitalkunst (digitale Bildbearbeitung, digitale Illustration, etc. Ausgenommen sind Videospiele, Videos und Webseiten. Diese gehören zur Kategorie «Medienbeitrag»).
 - Auf der Wettbewerbswebsite muss innerhalb der angegebenen Frist ein **Projektformular** ausgefüllt werden.
 - Für die Arbeiten der **bildenden Kunst** / der **Digitalkunst** muss ein Foto im **JPEG-Format** und für die literarischen Arbeiten / Erläuterungen zu den Aufführungen ein Dokument im **PDF-Format** auf der Wettbewerbswebsite hochgeladen werden (Vorgaben für die Erläuterung: max. 10 Seiten; weitere Bilder und/oder Dokumente können als Anhang beigefügt werden, um das Vorgehen zu veranschaulichen).
 - Die Originalversion der bildenden Kunst muss auf Anfrage für die Ausstellung bei der Preisverleihung oder für die Jury zur Verfügung gestellt werden können.

7.2 Medienbeitrag

- Der Medienbeitrag ist eine **audiovisuelle Produktion oder digitale Sendung** zum Wettbewerbsthema.
- Es gelten folgende Vorgaben:
 - Akzeptierte Arten von Medien:** Videoreportage, Kurzfilm (Dokumentation oder Fiktion), Strassenumfrage, Radiosendung, Webseite, Videospiel, Musikvideo.
 - Die Arbeit muss von den **Teilnehmenden umgesetzt** werden (schriftliche oder mündliche Kommentare, Schnittplanung), wobei sie von einem oder mehreren Erwachsenen unterstützt werden können.

Allgemeines Reglement des Eduki-Wettbewerbs (Reglement I) und Reglement des Françoise Demole-Preises (Reglement II)

3. Die Dauer des Beitrags beträgt **maximal drei Minuten**.
4. Auf der Wettbewerbswebseite muss innerhalb der angegebenen Frist ein **Projektformular** ausgefüllt werden.
5. Videos müssen im **MP4-Format** und Audio-Aufnahmen im **MP3-Format** auf der Wettbewerbswebseite hochgeladen werden.

7.3 Konkrete Aktion

- Eine konkrete Aktion ist die Realisierung eines **Projektes oder einer Projektidee** zum Wettbewerbsthema, das/die in der Schule, im Quartier oder in der Stadt umgesetzt wird/werden soll.
- Das eingereichte Projekt kann noch in der **Konzeptphase** sein (Projektidee), bereits **realisiert werden** oder in den zwölf Monaten vor Einsendeschluss bereits **abgeschlossen** sein.
- Es gelten folgende Vorgaben:
 1. Ein Video, in welchem das Projekt prägnant erläutert wird und das **maximal zwei Minuten dauert**, muss im MP4-Format und ohne Untertitel auf der Wettbewerbswebseite hochgeladen werden.
 2. Auf der Wettbewerbswebseite muss innerhalb der angegebenen Frist ein **Projektformular** ausgefüllt werden.
 3. Eine Person muss als **Projektverantwortliche/r** angegeben werden.

NB: Die Kategorie «Konkrete Aktion» unterscheidet sich in ihrer Zielsetzung von den Kategorien «Künstlerischen Arbeit» und «Medienbeitrag». Auf der Wettbewerbswebseite finden sich Beispiele zu Projektformen, die akzeptiert werden.

8. Bewerbung für den Françoise Demole-Preis

- Mit Projekten der **Kategorie «Konkrete Aktion»** der **Sekundarstufe II** (abgesehen von allfälligen Ausnahmeregelungen, vgl. Reglement II) kann man sich für den Françoise Demole-Preis (im Folgenden: Preis) bewerben. Der Preis ist eine finanzielle Unterstützung für ein oder mehrere herausragende Projekte, die von einem Komitee vergeben wird, um die Umsetzung des Projekts zu ermöglichen. Es gelten gesonderte Bestimmungen für die Vergabe des Preises. Das **entsprechende Reglement** findet sich auf S. 7 (vgl. Reglement II).

9. Ausschluss

- Folgende Arbeiten werden auf Entscheid der Organisatorin vom Wettbewerb ausgeschlossen:
 1. Arbeiten, die unvollständig sind oder das Thema verfehlen.
 2. Arbeiten, welche verleumdende, beleidigende oder rassistische Aussagen enthalten.
 3. Plagiate oder Kopien von anderen bereits existierenden Arbeiten.

• Wettbewerbsjury

- Jede Wettbewerbskategorie wird von einer Ad-hoc-Jury bewertet, die aus Freiwilligen besteht, von der Organisatorin ausgewählt wird und deren Mitglieder über ausgewiesene Erfahrung im entsprechenden Bereich verfügen.
- Die Entscheidungen der Jury werden mit Stimmenmehrheit getroffen.
- Die Entscheidungen der Jury sind definitiv und unanfechtbar.
- Die Mitglieder der Jury dürfen keine Arbeiten von Personen bewerten, mit denen sie persönliche Verbindungen haben.

NB: Projekte, die sich für den Françoise Demole-Preis bewerben, werden von einem unabhängigen Komitee bewertet (vgl. Reglement II).

11. Bewertungskriterien und Gewichtung

- Für die Beurteilung und Bewertung der Arbeiten beziehen die Jury-Mitglieder der jeweiligen Kategorien sowohl die eingereichten Arbeiten als auch die auf der Wettbewerbswebseite ausgefüllten Formulare mit ein.
- Bei Punktegleichstand zwischen mehreren Arbeiten obliegt die finale Entscheidung der Jury.

<p>Kategorien «Künstlerische Arbeit» (vgl. Ziff. 7.1) und «Medienbeitrag» (vgl. Ziff. 7.2) Gesamt: 13 Punkte</p>	<p>Kategorie «Konkrete Aktion» Gesamt: 16 Punkte</p>
<p>1. Themenbezug (3 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Problematik, Herausforderungen und/oder mögliche Lösungen im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsthema sind klar herausgearbeitet und nachvollziehbar. Ihre Wechselwirkungen mit anderen Fragestellungen und/oder SDGs werden dargestellt. <p>2. Vorgehen und Beteiligung (6 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Beteiligung der Teilnehmenden im Verlauf des gesamten Projektes (Ideenfindung, Umsetzung) ist klar ersichtlich. Die Arbeit zeigt das Engagement der Teilnehmenden für das Thema, insbesondere durch die gemeinsamen Bemühungen bei der Ideenfindung und Durchführung. <p>3. Originalität der Arbeit (2 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Arbeit zeugt von Kreativität (Idee, Ziel, verwendete Materialien, etc.) mittels einer aussergewöhnlichen, überraschenden und/oder innovativen Sichtweise. <p>4. Qualität der Arbeit (2 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Arbeit ist sorgfältig ausgeführt (Präsentation, technische Qualität, etc.). 	<p>1. Themenbezug (3 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Problematik, Herausforderungen und/oder mögliche Lösungen im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsthema sind klar herausgearbeitet und nachvollziehbar. Ihre Wechselwirkungen mit anderen Fragestellungen und/oder SDGs werden dargestellt. <p>2. Vorgehen und Beteiligung (6 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Beteiligung der Teilnehmenden im Verlauf des gesamten Projektes (Ideenfindung, Umsetzung) ist klar ersichtlich. Die Arbeit zeigt das Engagement der Teilnehmenden für das Thema, insbesondere durch die gemeinsamen Bemühungen bei der Ideenfindung und Durchführung. <p>3. Originalität der Arbeit (2 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Arbeit zeugt von Kreativität (Idee, Ziel, verwendete Materialien, etc.) mittels einer aussergewöhnlichen, überraschenden und/oder innovativen Sichtweise. <p>4. Durchführbarkeit des Projektes (3 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Projekt verfügt über ein realistisches Budget, einen realistischen Zeitplan und fruchtbare Partnerschaften. <p>5. Erwartete Wirkung (2 Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Die geplante oder umgesetzte Aktion zeigt klar, wie die Zielgruppe erreicht werden kann oder erreicht wurde.

12. Wettbewerbspreise

- Die besten Arbeiten werden mit Geld- oder Sachpreisen ausgezeichnet (z. B. Gutscheine, Beitrag zu einer Klassenfahrt, etc.).
- Die Jury kann sich gegen eine Preisvergabe entscheiden, wenn sie die Qualität oder die Anzahl der Arbeiten als zu gering erachtet.

13. Ergebnisse, Preisverleihung und Ausstellung

- Die Ergebnisse des Wettbewerbs und des Françoise Demole-Preises werden im Rahmen einer Preisverleihung bekannt gegeben. Sie werden in der Folge über jegliche von der Organisatorin als nützlich erachtete Kanäle wie Partner oder die Presse verbreitet.
- Die Teilnehmenden werden zur Preisverleihung in Genf eingeladen. Das Datum wird auf der Wettbewerbswebseite eduki.ch/wettbewerb veröffentlicht. Sofern es zu einer regen Beteiligung am Wettbewerb und an der Preisverleihung kommen sollte, haben die Preisträgerinnen/Preisträger Vorrang.
- Einige Arbeiten werden bei der Preisverleihung und/oder im Palais des Nations (Büro der Vereinten Nationen in Genf) ausgestellt.

14. Urheberrecht

- Mit der Teilnahme am Wettbewerb erteilen die Teilnehmenden der Organisation das Recht, die eingereichten Arbeiten zu präsentieren sowie sie uneingeschränkt und kostenlos zu verbreiten, insbesondere im Internet, als

Veröffentlichungen oder bei Ausstellungen. Die Organisatorin darf die Arbeiten auch an Drittpersonen weitergeben. Die Namen der Autorinnen/Autoren der betreffenden Arbeiten werden explizit genannt.

15. Änderungen und Einverständnis mit dem Reglement I

- Die Teilnahme am Wettbewerb bedarf der vorbehaltlosen Zustimmung zum Reglement I. Die Teilnehmenden erklären sich mit dem Reglement I einverstanden. Die Nichteinhaltung führt zum Ausschluss vom Wettbewerb.
- Die Organisatorin behält sich das Recht vor, die Termine oder die Modalitäten des jeweiligen Wettbewerbs zu ändern. Sie kann dafür nicht haftbar gemacht werden.
- Bei Streitigkeiten bezüglich der Interpretation oder Anwendung des Reglements I obliegt der Entscheid endgültig und ohne weitere Rekursmöglichkeiten der Organisatorin.
- Die Organisatorin behält sich das Recht vor, das Reglement I zu ändern.

16. Annulierung

- Falls weniger als zehn Arbeiten eingereicht werden, behält sich die Organisatorin das Recht vor, den Wettbewerb zu annulieren. Die Entscheidung darüber wird auf der Wettbewerbswebseite eduki.ch/wettbewerb bekannt gegeben.
- Die Organisatorin behält sich das Recht vor, den Wettbewerb zu verschieben oder zu annulieren, falls gewisse Umstände dies erfordern.

17. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

- Das vorliegende Reglement und die Teilnahme am Wettbewerb unterliegen ausschliesslich Schweizer Recht.
- Im Streitfall ist Genf (Schweiz) der Gerichtsstand.
- Im Zweifelsfall findet die französische Originalversion dieses Reglements Anwendung.

Das französische Originalreglement wurde am Montag, dem 20. Mai 2019, vom Stiftungsrat der Fondation Eduki angenommen.

II. REGLEMENT DES FRANCOISE DEMOLE-PREISES – REGLEMENT II

1. Ziel und Zweck

- Das vorliegende Reglement (im Folgenden: Reglement II) erläutert die allgemeinen Bedingungen des Françoise Demole-Preises (im Folgenden: Preis), der alle zwei Jahre vergeben wird.
- Das Ziel des Preises ist es, die Umsetzung von Initiativen im Zusammenhang mit dem «Internationalen Genf» sowie mit der nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen und zu fördern, welche von Jugendlichen im Schweizer Bildungsbereich realisiert werden.

2. Organisation und Höhe des Preisgeldes

- Der Preis wird von der Fondation Eduki (im Folgenden: Organisatorin) vergeben und gewährt einem oder mehreren herausragenden Projekten (im Folgenden: Projekt) des Eduki-Wettbewerbs (im Folgenden: Wettbewerb; vgl. Reglement I) eine finanzielle Unterstützung.
- Der Preis ist eine vollständige oder anteilige Finanzierung eines oder mehrerer ausgewählter Projekte, die vom Preiskomitee (im Folgenden: Komitee) ausgewählt werden. Die Höhe der finanziellen Unterstützung ist abhängig vom vorgelegten Budget und beträgt max. CHF 10'000.-.

3. Projekttypen und Vorgaben

- Man kann sich mit **Projekten der Kategorie «Konkrete Aktion»**, die von Jugendlichen der **Sekundarstufe II** (ca. 16-19 Jahre) durchgeführt werden, für den Preis bewerben. Das Komitee kann Ausnahmen von dieser Regelung gewähren, wenn ein Projekt einer anderen Stufe als besonders herausragend erachtet wird und welches die Bewertungskriterien des Preises erfüllt (vgl. Ziff. 5).
- Die Projekte müssen die **Vorgaben in Ziff. 7 des Reglements I** einhalten (vgl. S. 4).
- Besonderheiten des Preises:**
 - Wenn das Projekt bereits abgeschlossen ist, muss eine Erläuterung eingereicht werden, in der dargelegt wird, wie das Projekt **weitergeführt** werden kann.
 - Die Projekte müssen eine **enge Zusammenarbeit** mit einem oder mehreren in der Schweiz vertretenen Akteuren der internationalen Zusammenarbeit (z. B. internationale Organisationen, Nichtregierungsorganisationen) aufweisen.
- Eine Person muss als Projektverantwortliche/r angegeben werden (im Folgenden: Verantwortliche/r).

4. Preiskomitee

- Das Komitee setzt sich zusammen aus drei bis fünf Personen mit Erfahrung und Kompetenzen im Themenbereich des Wettbewerbs, in der internationalen Zusammenarbeit, im Projektmanagement und/oder im Bereich der Bildung. Die Mitglieder werden von der Organisatorin ausgewählt.
- Das Komitee wählt das Gewinnerprojekt oder die Gewinnerprojekte aus, entscheidet über die Höhe des Preisgeldes oder der Preisgelder, überprüft die Erfüllung der Vorgaben für die Vergabe des Preises und genehmigt den Zwischen- und den Abschlussbericht der/des Verantwortlichen.
- Wie lange das Mandat der Mitglieder des Komitees gilt, ist abhängig von der jeweiligen Ausgabe des Wettbewerbs, für den der Preis vergeben wird. Ein Mandat kann je nach benötigten Kompetenzen verlängert werden.
- Das Komitee ist unabhängig von den Wettbewerbsjurys und ist in keinen Entscheidungen des Wettbewerbs involviert.
- Die Entscheidungen des Komitees werden mit Stimmenmehrheit getroffen.
- Die Entscheidungen des Komitees sind endgültig und unanfechtbar.
- Das Komitee kann externe Expertinnen und Experten zurate ziehen, um über gewisse Aspekte eingereichter

Projekte zu entscheiden.

- Die Mitglieder des Komitees dürfen keine Arbeiten von Personen bewerten, mit denen sie eine persönliche Verbindung haben.

5. Bewertungskriterien und Gewichtung

- Für die Beurteilung und Bewertung der Projekte bezieht das Komitee sowohl das Präsentationsdossier als auch die von den Verantwortlichen ausgefüllten Formulare ein.
- Bei Punktegleichstand zwischen mehreren Projekten obliegt die finale Entscheidung über die Preisvergabe dem Komitee.

Projekt Françoise Demole-Preis (vgl. Ziff. 2)

Gesamt: 18 Punkte

1. Themenbezug (3 Punkte)

- Problematik, Herausforderungen und/oder mögliche Lösungen im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsthema sind klar herausgearbeitet und nachvollziehbar. Ihre Wechselwirkungen mit anderen Fragestellungen und/oder SDGs werden dargestellt.

2. Vorgehen und Beteiligung (6 Punkte)

- Die Beteiligung der Teilnehmenden im Verlauf des gesamten Projektes (Ideenfindung, Umsetzung) ist klar ersichtlich.
- Die Arbeit zeigt das Engagement der Teilnehmenden für das Thema und die gemeinsamen Bemühungen bei der Ideenfindung und Durchführung.

3. Originalität der Arbeit (2 Punkte)

- Die Arbeit zeugt von Kreativität (Idee, Ziel, verwendete Materialien, etc.) mittels einer aussergewöhnlichen, überraschenden und/oder innovativen Sichtweise.

4. Durchführbarkeit des Projektes (3 Punkte)

- Das Projekt verfügt über ein realistisches Budget, einen realistischen Zeitplan und fruchtbare Partnerschaften.

5. Erwartete Wirkung (2 Punkte)

- Die geplante oder umgesetzte Aktion zeigt klar, wie die Zielgruppe erreicht wird.

6. Zusammenarbeit mit einem in der Schweiz vertretenen Akteur der internationalen Zusammenarbeit (2 Punkte)

- Das Projekt integriert eine Zusammenarbeit mit mindestens einem in der Schweiz vertretenen Akteur der internationalen Zusammenarbeit (z. B. internationale Organisation, Nichtregierungsorganisation, gemeinnützige Organisation oder Verein mit Einsatz für internationale Solidarität oder der Entwicklungszusammenarbeit).

6. Preisvergabe

- Der/die Verantwortliche des Gewinnerprojektes wird per Post informiert. Die Organisatorin wendet jegliche nützliche Mittel an, um das oder die Gewinnerprojekt(e) bekannt zu machen, insbesondere über die Medien, das Internet und soziale Netzwerke.
- Das Komitee kann sich gegen die Preisvergabe entscheiden, sofern die Qualität der eingereichten Projekte als unzureichend erachtet wird.
- Das Komitee kann entscheiden, den Preis an mehrere Projekte zu vergeben.
- Das Gewinnerprojekt wird bzw. die Gewinnerprojekte werden bei der Preisverleihung des Eduki-Wettbewerbs bekannt gegeben.
- Nicht-ausgezeichnete Projekte können bei der Verleihung erwähnt werden.

7. Auszahlung, Umsetzung und Vorgaben

- Nach der Preisvergabe wird eine Vereinbarung zwischen der/dem Verantwortlichen und der Organisatorin geschlossen. In der Vereinbarung wird bestimmt, in welchem Zeitraum das Projekt realisiert werden muss, mit wie viel Geld das Projekt unterstützt wird und welche Ziele erreicht werden sollen.
- In der Regel beträgt der Zeitraum für die Projektumsetzung **zwölf Monate**. Eine Verlängerung kann gewährt werden, sofern das Komitee die von der/dem Verantwortlichen dargelegte Begründung als angemessen anerkennt.
- Der/die Verantwortliche verpflichtet sich, der Organisatorin einen **Zwischenbericht** über den Projektverlauf, einen **detaillierten Bericht** sowie einen **Budgetbericht** innerhalb von **drei Monaten nach Projektabschluss** vorzulegen. Die genauen Fristen werden gemäss dem vor Beginn der Projektumsetzung angesetzten Zeitraum festgelegt.
- Bei Nicht-Abschluss oder Abbruch des Projektes obliegt dem Komitee die Entscheidung über die Rückerstattung bereits entrichteter Gelder an die Organisatorin.
- Der/die Verantwortliche verpflichtet sich zur Nennung der Fondation Eduki und des Françoise Demole-Preises auf allen Werbematerialien.

8. Urheberrecht

- Mit der Bewerbung für den Preis erteilen die Teilnehmenden der Organisatorin das Recht, die eingereichten Projekte zu präsentieren sowie sie uneingeschränkt und kostenlos zu verbreiten, insbesondere im Internet, in Veröffentlichungen oder bei Ausstellungen. Die Organisatorin kann die Arbeit auch an Drittpersonen weitergeben. Die Namen der Autoren/Autorinnen der betreffenden Projekte werden explizit genannt.

9. Änderungen und Einverständnis mit dem Reglement II

- Die Bewerbung für den Preis bedarf der vorbehaltlosen Zustimmung zum Reglement II. Mit der Bewerbung für den Preis erklären sich die Teilnehmenden ausdrücklich mit dem Reglement II einverstanden. Die Nicht-Einhaltung des Reglements II hat den Ausschluss von der Bewerbung zur Folge.
- Die Organisatorin behält sich das Recht vor, die Termine oder die Modalitäten des Preises zu ändern. Sie kann für allfällige Änderungen nicht haftbar gemacht werden.
- Bei Streitigkeiten bezüglich der Interpretation oder Anwendung des Reglements II obliegt die Entscheidung endgültig und ohne weitere Rekursmöglichkeiten der Organisatorin.
- Die Organisatorin behält sich das Recht vor, das Reglement II zu ändern.

10. Annulierung

- Die Organisatorin behält sich das Recht vor, die Preisvergabe zu verschieben oder zu annullieren, falls ausserordentliche Umstände dies erfordern.

11. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

- Das vorliegende Reglement und die Teilnahme am Preis unterliegen ausschliesslich dem Schweizer Recht.
- Im Streitfall ist Genf (Schweiz) der Gerichtsstand.
- Im Zweifelsfall findet die französische Originalversion dieses Reglements Anwendung.

Das französische Originalreglement wurde am Montag, dem 20. Mai 2019, vom Stiftungsrat der Fondation Eduki angenommen.